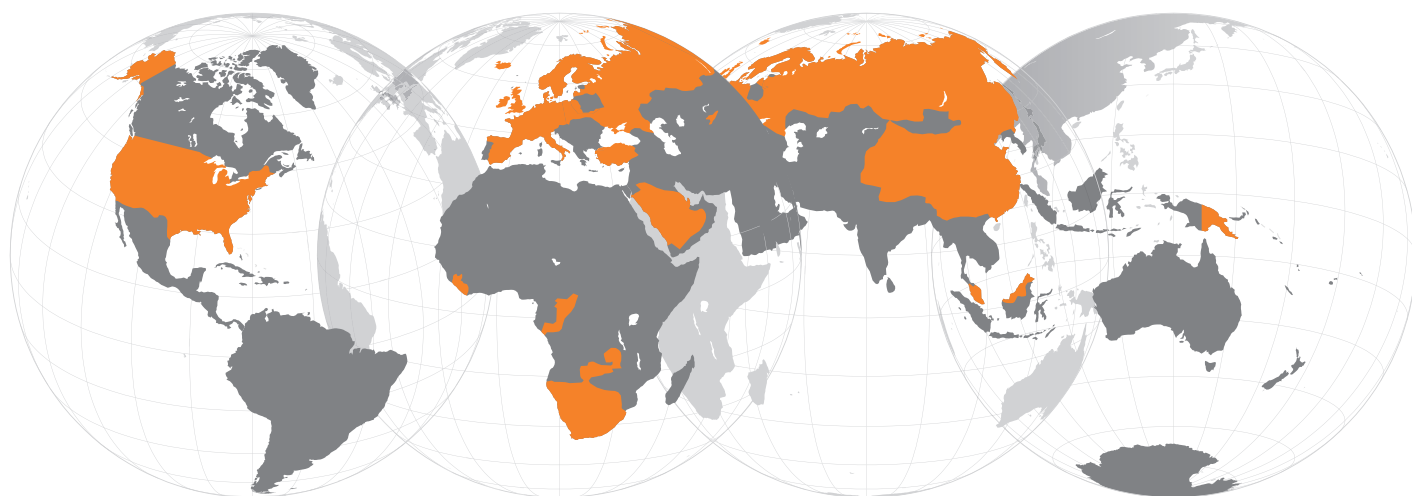


CompuGroup Medical AG  
Finanzbericht  
1. Januar - 31. März 2012



Synchronizing Healthcare



CompuGroup  
Medical

## Inhalt:

+++++					
1	Wesentliche Ereignisse und Zahlen	8	Verkürzter Konzernzwischenabschluss	24	Zusätzliche Informationen
2	Konzernzwischenlagebericht	8	Konzernbilanz	24	Finanzkalender 2012
2	Finanzüberblick	10	Konzerngesamtergebnisrechnung	24	Aktieninformationen
5	Betriebsüberblick	11	Konzernkapitalflussrechnung	24	Kontakt
6	Chancen- und Risikobericht	12	Entwicklung des Konzerneigenkapitals	25	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
7	Ausblick	13	Konzernanhang		
7	Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen				

+++++

# Wesentliche Ereignisse und Zahlen

- + Positiver Start ins Geschäftsjahr 2012
- + Der Umsatz im ersten Quartal betrug EUR 112,2 Mio. Dies entspricht einer Steigerung von 24 Prozent im Vergleich zum Vorjahr
- + Das organische Wachstum beläuft sich auf 6 Prozent
- + Das operative Ergebnis (EBITDA) stieg von EUR 14,0 Mio. im ersten Quartal des Vorjahres auf EUR 26,3 Mio
- + Die operative Marge erhöhte sich von 15 Prozent auf 23 Prozent
- + Der operative Cash Flow stieg auf EUR 54,7 Mio., von EUR 33,6 Mio. im Vorjahr
- + Cash net income von EUR 14,7 Mio. und Cash net income pro Aktie von EUR 0,29
- + Positive Entwicklung in den USA setzt sich fort
- + Stärkung der Marktposition in Italien und den Niederlanden
- + Ausblick 2012 bestätigt

TEUR	01.01.-31.03. 2012	01.01.-31.03. 2011	Veränderung
Umsatz	112.244	90.272	24%
EBITDA	26.312	13.974	88%
<i>Marge in %</i>	23	15	
EBITA	24.416	12.493	95%
<i>Marge in %</i>	22	14	
EPS (EUR)	0,16	0,02	
Cash net income (EUR)*	14.704	8.069	
Cash net income pro Aktie (EUR)	0,29	0,16	83%
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	54.677	33.641	
Cash flow aus Investitionen	-26.144	-24.738	
davon aus Unternehmenserwerben	-14.306	-20.062	
Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien (,000)	49.934	50.229	
Nettoverschuldung	218.132	165.645	

\* Cash net income: Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter zzgl. der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

# Zwischenlagebericht

## FINANZÜBERBLICK

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Angaben dieses Berichts auf das erste Quartal 2012 und 2011, d.h. den 3-Monatszeitraum 01.01. – 31.03. (Q1).

### Umsatz

Die Umsatzerlöse im ersten Quartal 2012 betragen EUR 112,2 Mio. im Vergleich zu EUR 90,3 Mio. in der Vorjahresperiode. Dies entspricht einem Anstieg von 24 Prozent. Akquisitionen trugen 18 Prozent zum Umsatzwachstum bei, während das organische Wachstum bei 6 Prozent lag. Im Geschäftsbereich HPS betragen die Umsatzerlöse EUR 94,4 Mio. im Vergleich zu EUR 73,8 Mio. im ersten Quartal 2011. Dies entspricht einem Anstieg von 28 Prozent, davon 6 Prozent organisches Wachstum.

Das organische Wachstum im Bereich Ambulatory Information Systems (AIS) von 6 Prozent, bei einem Gesamtwachstum des Bereiches von 11 Prozent, resultiert vornehmlich aus dem Verkauf neuer Mehrwertprodukte und Dienstleistungen an Stammkunden. Der Umsatz in den USA stieg von EUR 10,6 Mio. (USD 14,5 Mio.) im ersten Quartal 2011 auf EUR 11,4 Mio. (USD 15,0 Mio.) im ersten Quartal 2012.

Der Bereich Hospital Information Systems (HIS) verzeichnete im ersten Quartal 2012 ein ausschließlich organisches Wachstum von 7 Prozent gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode. Ein guter Start im ersten Quartal 2012 im Krankenhausgeschäft in den Märkten Polen, Schweiz und Mittlerer Osten prägen das Wachstum im HIS-Bereich.

Der neue Bereich Pharmacy Information Systems (PCS) im Segment HPS resultiert aus dem Erwerb der Lauer-Fischer-Gruppe im Juni 2011. Der Umsatz in diesem Segment betrug im ersten Quartal EUR 13,2 Mio. Dies entspricht einem Anstieg von 3 Prozent im Vergleich zum nicht konsolidierten Umsatz des ersten Quartals 2011.

### HPS Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.01.-31.03.		Veränderung
	2012	2011	
Ambulatory Information Systems	62,4	56,2	11%
Hospital Information Systems	18,8	17,6	7%
Pharmacy Information Systems	13,2	0,0	
<b>GESAMT</b>	<b>94,4</b>	<b>73,8</b>	<b>28%</b>

Das Wachstum aus Unternehmenserwerben und -veräußerungen im HPS-Segment resultiert aus der Erst-/Entkonsolidierung folgender Unternehmen:

EUR Mio.	Umsatz Q1 2012	Untersegment
Lauer-Fischer	13,2	PCS
Microbais	2,8	AIS
Effepieffe	0,3	AIS
<b>GESAMT</b>	<b>16,3</b>	

Im Geschäftsbereich HCS betragen die Umsatzerlöse EUR 17,6 Mio. im Vergleich zu EUR 16,3 Mio. im ersten Quartal 2011. Dies entspricht einem ausschließlich organischen Wachstum von 8 Prozent. Der Bereich Communication & Data verzeichnete ein Wachstum um 14 Prozent von EUR 7,4 Mio. im ersten Quartal 2011 auf EUR 8,5 Mio. im ersten Quartal 2012. Das besonders starke Wachstum zum Jahresauftakt resultiert aus einem Anstieg der Aufträge von Generikaherstellern, die vor dem Hintergrund der Patentausläufe einiger umsatzstarker Medikamente zusätzliche Produkte und Dienstleistungen bezogen.

Das Geschäftsvolumen im Bereich Workflow & Decision Support stieg um 4 Prozent, von EUR 6,4 Mio. im ersten Quartal 2011 auf EUR 6,7 Mio. in 2012. Der Verkauf von Produkten und Dienstleistungen für deutsche Krankenversicherungen entwickelt sich weiterhin verhalten. Das Umsatzwachstum im Bereich Internet Service Provider gegenüber dem Vorjahr resultiert aus Erlösen mit Internet-Neukunden sowie damit verbundenen Produkten und Dienstleistungen für Datensicherheit.

### HCS Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.01.-31.03.		Veränderung
	2012	2011	
Communication & Data	8,5	7,4	14%
Workflow & Decision Support	6,7	6,4	4%
Internet Service Provider	2,5	2,5	1%
<b>GESAMT</b>	<b>17,6</b>	<b>16,3</b>	<b>8%</b>

Wechselkursbedingt stieg der Umsatz vom ersten Quartal des Vorjahres zum ersten Quartal 2012 um EUR 0,3 Mio. (0,3 Prozent).

### Entwicklung des operativen Ergebnisses

Das Konzernergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) betrug EUR 26,3 Mio. im Vergleich zu EUR 14,0 Mio. im ersten Quartal 2011. Die entsprechende Umsatzrendite stieg von 15 Prozent im Vorjahr auf 23 Prozent in 2012. Die Verbesserung der operativen Marge lässt sich auf die erfolgreiche Integration und effiziente Verbesserungen bei den in den letzten 18 Monaten erworbenen Unternehmen zurückführen. Die deutlichste Auswirkung resultiert aus der Restrukturierung des US-Geschäfts, welches ein EBITDA von EUR 1,2 Mio. (11 Prozent Marge) im ersten Quartal 2012 im Vergleich zu EUR -1,5 Mio. (-15 Prozent Marge) im ersten Quartal 2011 zu verzeichnen hat.

- + Die Bruttomarge im ersten Quartal 2012 mit 83 Prozent blieb vergleichbar mit der Vorjahresperiode mit 82 Prozent. Die stetige Bruttomarge erklärt sich durch einen im Vergleich zum Vorjahr fast unveränderten Umsatzmix im Geschäftsbereich HPS, dessen neues Segment Pharmacy Information Systems (LAUER-FISCHER) ebenfalls sehr ähnliche Bruttomargen aufweist. Im Segment HCS fielen nur geringe Ausgaben für bezogene Waren und Dienstleistungen an.
- + Die Personalaufwendungen stiegen von EUR 46,1 Mio. im ersten Quartal 2011 auf EUR 54,2 Mio. im Berichtszeitraum. Diese Veränderung ist auf neue Mitarbeiter der in den letzten zwölf Monaten akquirierten Unternehmen zurückzuführen.
- + Die sonstigen Aufwendungen sanken von EUR 15,7 Mio. im ersten Quartal 2011 auf EUR 15,2 Mio. in 2012. Trotz der hinzugekommenen Kostenbasis aus den erworbenen Unternehmen sanken die sonstigen Aufwendungen insbesondere aus effizienten Verbesserungen bei Werbe- und Reisekosten sowie durch geringere Aufwendungen bei Rechts- und Beratungskosten infolge von Akquisitionsanstrengungen im Vorjahresberichtszeitraum.

Die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen betragen im ersten Quartal 2012 EUR 1,9 Mio., im Vergleich zu EUR 1,5 Mio. in der Vorjahresvergleichsperiode. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus gewöhnlichen Abschreibungen auf Sachanlagen neu akquirierter Unternehmen. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sanken von EUR 7,9 Mio. im ersten Quartal 2011 auf EUR 7,5 Mio. im ersten Quartal 2012. Der Rückgang resultiert aus Anpassungen der Kaufpreisallokationen sowie aus immateriellen Vermögenswerten, die zum jetzigen Zeitpunkt vollständig abgeschrieben wurden. Dieser Effekt wurde durch Abschreibungen aus den Akquisitionen neuer Unternehmen wieder ausgeglichen. Aus der Finalisierung der vorläufigen Kaufpreisallokation von Lauer-Fischer, Microbais und Effepieffe können noch geringe Effekte resultieren. Des Weiteren kann es von Zeit zu Zeit zu Anpassungen der Abschreibungen bei den selbsterstellten Software-Entwicklungen aufgrund neuer Erkenntnisse über Nutzungsdauern kommen.

Die Finanzerträge sind mit EUR 0,4 Mio. im Vergleich zum ersten Quartal 2011 geringer ausgefallen. Dies ist auf einen geringeren Bestand an liquiden Mitteln zum Stichtag in 2012 zurückzuführen. Die Finanzaufwendungen von EUR 6,4 Mio. während des ersten Quartals 2012 setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	01.01.-31.03.	
	2012	2011
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen für EUR 300 Mio.	2,3	1,4
Zinsen und andere Finanzaufwendungen für weitere Darlehen	1,4	1,6
Zinsaufwand Kaufpreisverbindlichkeiten	0,8	0,6
Zinsaufwand SWAP (nicht zahlungswirksam)	0,3	-0,8
Wechselkursbedingte Verluste auf interne und externe Verbindlichkeiten in Fremdwährung (nicht zahlungswirksam)	1,6	0,8
<b>GESAMT</b>	<b>6,4</b>	<b>3,6</b>

Das Ergebnis nach Steuern betrug im ersten Quartal 2012 EUR 8,1 Mio., im Vergleich zu EUR 1,0 Mio. im ersten Quartal des Vorjahres. Die Steuerquote lag bei 27 Prozent, im Vergleich zu 41 Prozent im ersten Quartal des Vorjahres. Die unterschiedlichen Steuerquoten resultieren hauptsächlich aus den nicht zahlungswirksamen Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern.

Das Cash Net Income stieg von EUR 8,1 Mio. im ersten Quartal 2011 auf EUR 14,7 Mio. im Berichtszeitraum. Dies entspricht einem Cash Net Income pro Aktie von 29 Cent (Q1/2011: 16 Cent).

### Cash flow

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit (operativer Cash Flow) betrug im ersten Quartal 2012 EUR 54,7 Mio. gegenüber EUR 33,6 Mio. im ersten Quartal 2011. Dieser Anstieg des Cash Flows aus der betrieblichen Tätigkeit resultiert hauptsächlich aus dem gestiegenen Periodenergebnis und den gestiegenen erhaltenen Vorauszahlungen von Kunden, die unter den sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Quartal 2012 EUR -26,1 Mio. gegenüber EUR -24,7 Mio. in der Vorjahresperiode. Die Investitionen von CompuGroup Medical setzten sich im ersten Quartal 2012 wie folgt zusammen:

EUR Mio.	01.01.-31.03. 2012
Akquisition der Microbais und Effepieffe	14,3
Selbst erstellte Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	2,1
Grundstücke und Bürogebäude	8,6
Büro- und Geschäftsausstattung	1,1
<b>GESAMT</b>	<b>26,1</b>

Investitionen in Grundstücke und Bürogebäude stammen im Wesentlichen aus dem fortgeführten Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes (EUR 2,5 Mio.), welches im April 2012 fertiggestellt und eingeweiht wurde. Des Weiteren wurde im ersten Quartal 2012 das Gebäude „Maria Trost 21“, das seit über zehn Jahren angemietet wurde, von Herrn Frank Gotthardt erworben. Der Kaufpreis von EUR 6,1 Mio. basiert auf einem unabhängigen Verkehrswertgutachten. Der Aufsichtsrat hat dem Erwerb im Dezember 2011 einstimmig zugestimmt. Das Betriebsgelände in Koblenz im Technologie-Park besteht nun aus 12 Gebäuden mit mehr als 20.000 m<sup>2</sup> an Bürofläche, die vollständig im Eigentum der CompuGroup Medical stehen.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Quartal EUR -7,8 Mio. und ist im Wesentlichen auf Tilgungen und Anpassungen von Kreditverbindlichkeiten zurückzuführen. Das Bürogebäude „Maria Trost 21“ wurde im Quartal durch ein Hypothekendarlehen mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem festen Zinssatz von 3,3 Prozent finanziert.

### Bilanz

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 um EUR 46,4 Mio. auf insgesamt EUR 687,1 Mio. Die größte Veränderung auf der Aktivseite stellt der Anstieg der liquiden Mittel um EUR 20,7 Mio. dar. Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich aufgrund der Unternehmensakquisitionen (abzgl. Abschreibungen) um EUR 8,8 Mio. Die Grundstücke und Gebäude stiegen aufgrund des Baus und Erwerbs von Bürogebäuden in Koblenz um EUR 6,4 Mio. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um EUR 6,0 Mio. Alle anderen Vermögenswerte verzeichneten nur geringfügige Veränderungen im ersten Quartal 2012. Das Konzerneigenkapital stieg von EUR 168,2 Mio. am 31. März 2011 auf EUR 174,8 Mio. am 30. März 2012. Der Anstieg resultiert insbesondere aus der Einstellung des Periodenergebnisses der ersten drei Monate. Die Eigenkapitalquote sank von 26 Prozent zum 31. Dezember 2011 auf 25 Prozent zum Ende des ersten Quartals 2012.

Die Verbindlichkeiten im ersten Quartal 2012 verzeichnen im Vergleich zum 31. Dezember 2011 im Wesentlichen Umklassifizierungen zwischen lang- und kurzfristigen Schulden sowie einen Anstieg der erhaltenen Anzahlungen auf Software-Wartungsverträge, die unter den sonstigen Verbindlichkeiten (Veränderung: EUR 47,8 Mio.) ausgewiesen werden.

### Forschung und Entwicklung

Gemäß IAS 38 sind die Entwicklungsleistungen auf selbst erstellte Software zu aktivieren, sofern die erforderlichen Kriterien erfüllt sind. Diese führte im ersten Quartal 2012 zu einem zusätzlichen operativen Ertrag für den Konzern in Höhe von EUR 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1,7 Mio.), abzüglich der entsprechenden Abschreibung in Höhe von EUR 0,8 Mio. für die gleiche Periode (Vorjahr: EUR 0,7 Mio.). Der Großteil der aktivierten Softwareentwicklungsleistungen wurde durch zwei Projekte, G3.HIS (neues Krankenhausinformationssystem) und G3.AIS (neues Arztinformationssystem) erbracht. Nach Fertigstellung der Software wird diese über ihre gewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

---

## **BETRIEBSÜBERBLICK**

CompuGroup Medical ist derzeit mit Gesellschaften und Mitarbeitern in 19 Ländern vertreten. Im HPS-Segment unterhält CompuGroup Medical nach internen Erhebungen Kundenserviceverträge, die rund 250.000 Leistungserbringern im Gesundheitswesen (Ärzte, Zahnärzte und Apotheken) entsprechen. Insgesamt werden in allen Segmenten rund 385.000 Leistungserbringer erreicht.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im ersten Quartal 2012 betrug 3.512 (Vorjahr: 3.228). Zum 31. März 2012 waren in den Unternehmen des Konzerns 3.518 Mitarbeiter beschäftigt. Der Personalaufwand im ersten Quartal 2012 von EUR 54,2 Mio. (Vorjahr: EUR 46,1 Mio.) setzt sich im Wesentlichen aus Gehaltszahlungen, Sozialleistungen und Lohnnebenkosten zusammen. In den Führungs- und Vertriebsbereichen sind zudem oftmals variable, erfolgsabhängige Einkommenskomponenten vereinbart.

Die nachfolgenden Abschnitte stellen die wichtigsten betrieblichen Entwicklungen im ersten Quartal 2012 dar.

### **Akquisition Microbais Werkmaatschappij B.V., Niederlande**

Im Januar 2012 schloss die CompuGroup Medical AG einen Vertrag zur 100 prozentigen Übernahme der Microbais Werkmaatschappij B.V. ab. Microbais ist einer der Marktführer bei Arzt- und Apotheken-Informationssystemen in den Niederlanden. Für 2011 wird ein Umsatz von etwa EUR 11,2 Mio. erwartet sowie ein EBITDA von etwa EUR 2,5 Mio. Der Kaufpreis für 100 Prozent der Anteile beträgt ca. EUR 15,0 Mio. und wird aus Barmitteln und einem bestehenden Kreditrahmen finanziert. Microbais beschäftigt circa 90 Mitarbeiter und hat seine Zentrale in Amsterdam. Das Unternehmen zählt rund 475 Apotheken sowie 150 Arztpraxen zu seinen Kunden. Das entspricht etwa einem Marktanteil von 25 Prozent bei Apotheken und 4 Prozent bei niedergelassenen Ärzten in den Niederlanden. Mit der Übernahme vergrößert CompuGroup Medical seinen Marktanteil in den Niederlanden auf etwa 45 Prozent bei Apotheken- und 15 Prozent bei Arztinformationssystemen. Kunden sollen Zugang zur internationalen Produkt-Plattform von CompuGroup Medical erhalten und von den zahlreichen Lösungen intelligenter Software Assisted Medicine (SAM) profitieren, die in Innovation und Sicherheit weltweit führend sind. Im Rahmen der Transaktion erhält CompuGroup Medical zudem eine 51 prozentige Mehrheitsbeteiligung an MediPharma Online, einem Startup-Unternehmen im Bereich der Vernetzung zwischen Patienten und Apotheken.

### **Akquisition Effepieffe srl., Italien**

Im Januar 2012 unterzeichnete die CompuGroup Medical AG über ihr italienisches Tochterunternehmen CompuGroup Medical Italia S.p.A. einen Kaufvertrag über 100 Prozent der Anteile an der Effepieffe srl. Der Umsatz von Effepieffe betrug 2011 rund EUR 1,2 Mio. und das EBITDA rund EUR 0,5 Mio. Der Kaufpreis für 100 Prozent der Anteile beläuft sich auf EUR 3,4 Mio. Zudem bestehen Optionen bei deren 100 prozentiger Erreichung EUR 1,0 Mio. fällig werden. Das Unternehmen zählt rund 8.000 Allgemeinmediziner zu seinen Kunden und ist die Nummer drei bei Arzt-Informationssystemen in Italien. Mit der jüngsten Akquisition unternimmt CompuGroup Medical einen weiteren Schritt, um seine Marktposition in Italien kontinuierlich auszubauen. Seit dem Markteintritt 2006 fährt das Unternehmen eine konsequente Wachstumsstrategie und ist heute mit rund 40 Prozent Marktanteil im Bereich Primary Care Marktführer in Italien. Strategisch konzentriert sich Effepieffe auf den norditalienischen Markt. Mit Unternehmenssitz in Mailand verteilt sich ein großer Teil der Kunden von Effepieffe auf diesen Raum.

### **CGM erweitert Technologiepark in Koblenz**

Im April 2012 eröffnete CompuGroup Medical die neue Konzernzentrale in Koblenz. Unter den 300 Gästen waren neben ausgewählten Kunden, sonstigen Geschäftspartnern und Mitarbeitern auch prominente Vertreter der Politik wie Ministerpräsident Kurt Beck (SPD), Julia Klöckner (CDU), Dr. Michael Fuchs (MdB und stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU Bundestagsfraktion) und Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig (SPD) anwesend. Nach nur 19 Monaten Bauzeit wurden eine Konzernzentrale einschließlich Vorstandsbereich, ein Innovationsforum und ein Bürogebäude im Koblenzer Technologiepark von CGM fertiggestellt. Die räumliche Erweiterung auf dem historischen Maria Trost-Gelände öffnet ein neues Kapitel in der 25-jährigen Wachstumsgeschichte von CGM.

### **CGM startet internationale Expansion von Online-Diensten**

CompuGroup Medical gehört zu den ersten Unternehmen, die ein umfassendes Online-Leistungsportfolio für Arztpraxen anbieten: CGM LIFE eSERVICES. Über den Internetauftritt der Praxis können Angebote wie „onlineTerminbuchung“, „onlineRezepte“, „onlineBefunde“ und „onlineSprechstunde“ verwaltet werden. Ein besonderer Pluspunkt für Ärzte ist dabei die Tatsache, dass die Daten vollständig kompatibel mit dem bestehenden Arztinformationssystem sind. Die Online-Dienstleistungen sind nicht nur ein Zusatzangebot für den Patienten, sondern tragen dazu bei, den Verwaltungsaufwand zu reduzieren und die Anzahl notwendiger Telefonate zu senken. So hat das gesamte Personal mehr Zeit für die eigentliche Aufgabe der Praxis, nämlich die Behandlung der Patienten. Nach erfolgreicher Pilotphase in Deutschland und Österreich werden die CGM LIFE eSERVICES nun auch international ausgerollt. Die CGM LIFE eSERVICES werden gegenwärtig passgenau auf die Anforderungen der einzelnen Märkte zugeschnitten und den unterschiedlichen rechtlichen Rahmenbedingungen angepasst. Ab Jahresmitte werden sie in Frankreich, Italien, Belgien, der Tschechischen Republik und den USA eingeführt.

### **Geschäftsentwicklung in den USA**

Das Software-Upgrade 5010 für elektronische Transaktionen im Gesundheitsbereich hatte in den vergangenen Monaten einen signifikanten Einfluss auf die gesamte Branche in den USA und damit auch wie bereits angekündigt auf die Geschäftsentwicklung von CompuGroup Medical. Trotz dieser Herausforderung schrieb CompuGroup Medical jedoch in den USA das bislang umsatzstärkste Quartal mit einem organischen Wachstum und einer EBITDA-Marge von 11 Prozent.

Seit April 2012 sind die offenen Punkte im Zusammenhang mit dem Software-Upgrade 5010 weitestgehend geklärt. Die Wiederaufnahme eines normalen Geschäftsbetriebs setzt sukzessive personelle Ressourcen frei, die für Maßnahmen in Vertrieb und Implementierung eingesetzt werden. Nachdem die Fragestellungen zu 5010 geklärt wurden, können potentielle Kunden sich nunmehr auf neue Entwicklungen und insbesondere die Einführung elektronischer Patientenakten (EHR) konzentrieren.

Die Rückmeldungen von Arztpraxen kleiner und mittlerer Größe (< 10 Ärzte) zum Thema EHR sind weiterhin positiv. Die Ärzte erwarten eine effektive und benutzerfreundliche EHR-Lösung und gehen davon aus, dass die Zahl der Einführungen von EHR-Lösungen, mit oder ohne „Meaningful Use“ und Incentives, in den kommenden Jahren in den USA deutlich ansteigen wird. Die wesentlichen Erfolgsfaktoren auf dem US-amerikanischen Markt sind identisch mit denen in Europa: zuverlässige und effiziente Produkte ergänzt durch exzellenten Service und Kundenbetreuung. CompuGroup Medical ist hervorragend aufgestellt, um hier erfolgreich bestehen zu können und rechnet im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2012 mit einer schrittweisen Verbesserung und einem wachsenden Geschäft.

### **Entwicklung des Geschäftsbereichs Communication & Data**

Der Geschäftsbereich Communication & Data verzeichnete ein besonders starkes erstes Quartal 2012 und profitierte damit von kurzzeitig günstigen Marktbedingungen. Das Auslaufen des Patentschutzes einiger umsatzstarker Medikamente im ersten Quartal 2012 führte zu einer erhöhten Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen zur Unterstützung der Markteinführung neuer Produkte seitens der Generikahersteller. Allgemein zeichnet sich im Geschäftsbereich Communication & Data jedoch als Folge der Rabattverträge mit deutschen Krankenversicherungen ein Trend rückläufiger Umsatzerlöse aus dem Generikageschäft ab. Für das zweite Quartal 2012 erwartet CompuGroup Medical daher einen um etwa eine Millionen Euro niedrigeren Umsatz als im ersten Quartal des Geschäftsjahres.

### **CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**

Als international operierendes Unternehmen ist die CompuGroup Medical einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Zu diesen Risiken zählen insbesondere strategische und gesamtwirtschaftliche Risiken sowie operative, rechtliche und politische Risiken. Des Weiteren ist der Konzern Risiken ausgesetzt, die sich aus dem Projektgeschäft, Schlüsselpersonal sowie Finanzrisiken ergeben. Die technologischen Möglichkeiten und Marktkenntnisse innerhalb des Konzerns sind geeignet, Risiken zu bewerten sowie adäquate Maßnahmen treffen zu können, um den Umgang mit Risiken bewältigen zu können. Die frühzeitige Erkennung, Analyse und der sorgfältige Umgang mit Risiken wird bei CompuGroup Medical durch ein einheitliches konzernweit integriertes Risikomanagementsystem gewährleistet. Die Ausgestaltung des Risikomanagements sowie eine Beschreibung der wesentlichen Risiken wurden detailliert im Geschäftsbericht 2011, der kostenlos unter [www.cgm.com](http://www.cgm.com) runtergeladen werden kann, erläutert.

Wesentliche Veränderungen in den Risikopositionen haben sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2011 dargestellten Risiken im ersten Quartal 2012 nicht ergeben. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, lagen im ersten Quartal 2012 weder in Form von Einzelrisiken noch durch die Gesamtrisikoposition der CompuGroup Medical vor.



---

## AUSBLICK

CompuGroup Medical bestätigt die im Geschäftsbericht 2011 am 29. März 2012 veröffentlichte Prognose für das Geschäftsjahr 2012.

Im Geschäftsjahr 2012 wird ein Anstieg des Konzernumsatzes um 11 bis 15 Prozent erwartet. Davon sollen 3 bis 6 Prozent durch organisches Wachstum erzielt werden. Die Umsatzrendite (EBITDA) des Konzerns soll sich im Vergleich zu den beiden Vorjahren von 18 Prozent (2011) bzw. 21 Prozent (2010) auf in 2012 zwischen 22 und 23 Prozent verbessern. Zusammengefasst ergibt sich folgende Prognose für das Geschäftsjahr 2012:

- + Erwarteter Umsatz zwischen EUR 440 Mio. und EUR 460 Mio.
- + Erwartetes operatives Ergebnis (EBITDA) zwischen EUR 95 Mio. und EUR 105 Mio.

Konzernweite Abschreibungen auf Sachanlagen werden sich 2012 schätzungsweise auf ungefähr EUR 8 Mio. belaufen. CompuGroup Medical rechnet außerdem mit Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von etwa EUR 30 Mio.; davon sind EUR 26 Mio. Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen für zu einem früheren Zeitpunkt getätigte Unternehmenserwerbe. Für das Geschäftsjahr 2012 wird ein Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) zwischen EUR 57 Mio. und EUR 67 Mio. erwartet.

Dieser Ausblick per Mai 2012 berücksichtigt keine Umsätze und Kosten aus weiteren, potentiellen Unternehmenserwerben im Laufe des Geschäftsjahres 2012. Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2012 beruht auf den Annahmen des Vorstandes bezüglich künftiger Marktbedingungen und der Entwicklung der Geschäftssegmente von CompuGroup Medical in diesem Umfeld.

## ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 („Related Party Disclosures“) sind im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2011 erläutert. Wesentliche Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im ersten Quartal 2012 waren: Mit notariellem Kaufvertrag vom 2. Januar 2012 erwarb die CGM Deutschland AG ein Grundstück nebst Bürogebäude, welches zuvor langfristig von Herrn Frank Gotthardt angemietet war. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat dem Erwerb im Dezember 2011 zugestimmt. Der Entscheidung und der Kaufpreisfindung lag ein Verkehrswertgutachten vom 28. November 2011 zugrunde. Der Erwerbspreis betrug EUR 6,1 Mio.

# Konzernbilanz

zum 31. März 2012

## VERMÖGENSWERTE

	31.03.2012 TEUR	31.03.2011 TEUR	31.12.2011 TEUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	467.534	415.911	458.776
Sachanlagen			
Grundstücke und Bauten	32.730	24.733	26.358
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.339	17.757	23.842
Finanzanlagen			
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	982	1.010	971
Sonstige	106	293	105
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.689	0	8.404
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10.265	10.107	9.726
Latente Steuern	5.121	5.963	5.851
	<b>551.766</b>	<b>475.774</b>	<b>534.033</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	4.339	1.461	3.666
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67.049	45.543	61.354
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.711	4.868	6.730
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	10.199	10.947	8.776
Ertragsteuerforderungen	2.090	3.311	1.698
Wertpapiere (erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet)	251	201	178
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	44.672	95.534	23.979
	<b>135.311</b>	<b>161.864</b>	<b>106.381</b>
Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte	0	3.182	300
	<b>687.077</b>	<b>640.820</b>	<b>640.714</b>

## EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

	31.03.2012 TEUR	31.03.2011 TEUR	31.12.2011 TEUR
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	53.219	53.219	53.219
Eigene Anteile	-17.158	-14.384	-16.257
Rücklagen	138.704	140.509	131.169
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehenden Kapital und zustehenden Rücklagen	174.765	179.344	168.131
Minderheiten	71	334	71
	<b>174.836</b>	<b>179.678</b>	<b>168.202</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Pensionsrückstellungen	5.972	959	5.765
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	240.376	226.373	233.996
Kaufpreisverbindlichkeiten	16.284	6.517	16.150
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.072	4.682	4.347
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	1.817	1.810	1.840
Derivative Finanzinstrumente	8.144	0	6.290
Latente Steuern	52.223	60.087	51.838
	<b>328.888</b>	<b>300.428</b>	<b>320.226</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.428	34.806	35.746
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.720	14.429	21.182
Ertragsteuerverbindlichkeiten	14.022	7.139	15.146
Rückstellungen	22.770	20.232	22.685
Kaufpreisverbindlichkeiten	23.141	18.085	22.512
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.359	4.162	7.926
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	74.913	60.411	27.089
Derivative Finanzinstrumente	0	487	0
	<b>183.353</b>	<b>159.751</b>	<b>152.286</b>
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögenswerten	0	963	0
	<b>687.077</b>	<b>640.820</b>	<b>640.714</b>

# Konzerngesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 1. Januar - 31. März 2012

	01.01.-31.03. 2012 TEUR	01.01.-31.03. 2011 TEUR	01.01.-31.12. 2011 TEUR
Umsatzerlöse	112.244	90.272	396.564
Aktiviere Eigenleistungen	1.454	1.687	6.474
Sonstige Erträge	807	428	3.937
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	-18.825	-16.521	-74.392
Personalaufwand	-54.202	-46.149	-190.608
Sonstige Aufwendungen	-15.166	-15.743	-68.910
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	26.312	13.974	73.065
Abschreibung auf Sachanlagen	-1.896	-1.481	-6.317
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (EBITA)	24.416	12.493	66.748
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	-7.447	-7.862	-30.093
Operatives Ergebnis (EBIT)	16.969	4.631	36.655
Ergebnisse aus at equity bilanzierten assoziierten Unternehmen	11	0	22
Finanzerträge	398	680	4.826
Finanzaufwendungen	-6.370	-3.579	-16.305
Ergebnis for Steuern (EBT)	11.008	1.732	25.198
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.956	-707	-15.927
Periodenüberschuss	8.052	1.025	9.271
davon auf Muttergesellschaft entfallend	8.052	1.023	9.159
davon auf Minderheiten entfallend	0	2	112
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
Cash flow hedges			
davon erfolgsneutral	-1.854	0	-6.666
davon erfolgswirksam	0	0	376
Latente Ertragsteuern auf Cashflow Hedges	550	0	1.865
Währungsumrechnungsdifferenzen	782	-4.088	-2.169
<b>Gesamtperiodenergebnis</b>	7.530	-3.063	2.677
davon auf Muttergesellschaft entfallend	7.530	-3.065	2.565
davon auf Minderheiten entfallend	0	2	112
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
unverwässert (in EUR)	0,16	0,02	0,18
verwässert (in EUR)	0,16	0,02	0,18
Cash net income (EUR)*	14.704	8.069	35.759
Cash net income je Aktie (EUR)	0,29	0,16	0,72

\* Definition Cash net income: Konzernjahresergebnis vor nicht beherrschende Anteile zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

# Konzernkapitalflussrechnung

zum 31. März 2012

	01.01.-31.03. 2012 TEUR	01.01.-31.03. 2011 TEUR	01.01.-31.12. 2011 TEUR
Konzernjahresüberschuss	8.052	1.025	9.271
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	9.343	9.343	36.410
Gewinn aus Anlagenabgängen (saldiert)	0	0	-1.855
Veränderung Rückstellungen (einschl. Ertragsteuerverbindlichkeiten)	-917	-2.602	7.564
Veränderung latente Steuern	-1.712	-1.503	-4.527
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (saldiert)	1.928	-1.068	-479
	<b>16.693</b>	<b>5.195</b>	<b>46.384</b>
Veränderung Vorräte	-471	-23	34
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.727	5.944	274
Veränderung sonstige Forderungen	-611	-888	828
Veränderung Ertragsteuerforderungen	-384	1.289	3.832
Veränderung Wertpapiere (zum Zeitwert bewertet)	-73	46	69
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.529	-1.662	831
Veränderung kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	47.148	23.592	-5.026
Veränderung langfristige sonstige Verbindlichkeiten	-369	148	-490
<b>Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>54.677</b>	<b>33.641</b>	<b>46.736</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	546	102	643
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-10.287	-2.463	-12.368
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	10	849
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.097	-2.325	-10.513
Verkauf von Tochtergesellschaften abzüglich übertragener Finanzmittelbestand	0	0	486
Auszahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften aus früheren Perioden	0	0	-5.831
Erwerb Gesellschaften abzüglich übernommener Finanzmittelbestand	-14.306	-20.062	-71.669
<b>Cashflows aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-26.144</b>	<b>-24.738</b>	<b>-98.403</b>
Erwerb eigener Aktien	-901	0	-1.873
Gezahlte Dividenden	0	0	-12.557
Erwerb weiterer Anteile von nicht beherrschenden Anteilen	0	0	-3.614
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	6.100	109.000	185.265
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-13.038	-64.549	-133.246
<b>Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-7.839</b>	<b>44.451</b>	<b>33.975</b>
Wechselkursbedingte Änderungen auf Zahlungsmittel	0	0	-510
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20.694	53.354	-17.692
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	23.978	42.180	42.180
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	44.672	95.534	23.978
Gezahlte Zinsen (Finanzierungstätigkeit)	3.251	2.450	13.263
Erhaltene Zinsen (betriebliche Tätigkeit)	212	135	1.460
Gezahlte Ertragsteuern (betriebliche Tätigkeit)	3.386	1.889	10.910

# Entwicklung des Konzerneigenkapitals

zum 31. März 2012

	Mutterunternehmen					Summe	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital	Summe
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Währungs-umrechnung	Cashflow Hedges	Sonstige Rücklagen				
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Stand am 31.12.2010	53.219	-14.384	-8.403	0	152.136	182.568	332	182.900	
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	9.159	9.159	112	9.271	
<b>Sonstiges Ergebnis</b>									
Cashflow Hedges	0	0	0	-4.425	0	-4.425	0	-4.425	
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	-2.169	0	0	-2.169	0	-2.169	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.169</b>	<b>-4.425</b>	<b>9.159</b>	<b>2.565</b>	<b>112</b>	<b>2.677</b>	
<b>Transaktionen mit Eigentümern</b>									
Dividendenzahlung	0	0	0	0	-12.557	-12.557	0	-12.557	
Aktienoptionsprogramm	0	0	0	0	41	41	0	41	
Zukauf weiterer Anteile von nicht beherrschenden Anteilen nachdem bereits Mehrheitsbesitz vorlag	0	0	0	0	-2.613	-2.613	-374	-2.987	
Rückkauf eigener Anteile	0	-1.873	0	0	0	-1.873	0	-1.873	
	0	-1.873	0	0	-15.129	-17.002	-374	-17.376	
Stand am 31.12.2011	53.219	-16.257	-10.572	-4.425	146.166	168.131	71	168.202	
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	8.052	8.052	0	8.052	
<b>Sonstiges Ergebnis</b>									
Cashflow Hedges	0	0	0	-1.304	0	-1.304	0	-1.304	
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	782	0	0	782	0	782	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>782</b>	<b>-1.304</b>	<b>8.052</b>	<b>7.530</b>	<b>0</b>	<b>7.530</b>	
<b>Transaktionen mit Eigentümern</b>									
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	0	0	
Aktienoptionsprogramm	0	0	0	0	5	5	0	5	
Zukauf weiterer Anteile von nicht beherrschenden Anteilen nachdem bereits Mehrheitsbesitz vorlag	0	0	0	0	0	0	0	0	
Rückkauf eigener Anteile	0	-901	0	0	0	-901	0	-901	
	0	-901	0	0	5	-896	0	-896	
Stand am 31.03.2012	53.219	-17.158	-9.790	-5.729	154.223	174.765	71	174.836	

# Konzernanhang

---

## **DAS UNTERNEHMEN**

Die CompuGroup Medical AG (Mutterunternehmen) ist ein in Deutschland im Handelsregister des Amtsgerichts Koblenz unter HRB-Nr. 4358 registriertes Unternehmen. Der Sitz des Unternehmens ist Koblenz, Maria Trost 21. Der Gegenstand des Unternehmens und seine Hauptaktivitäten sind wie folgt zu charakterisieren:

Gegenwärtig unterteilt sich der Konzern in drei Geschäftsbereiche – Health Provider Services I (HPS I) und Health Provider Services II (HPS II) sowie Health Connectivity Services (HCS). Diese Geschäftsbereiche bilden die Grundlage der Segmentberichterstattung. Das Management der CompuGroup hat sich entschieden die Segmentierung neu zu organisieren, mit der Folge dass der Geschäftsbereich Consumer Health Service (CHS) strategisch für die Segmentierung nicht mehr relevant ist. Der Geschäftsbereich Health Provider Service (HPS) wird seit dem Berichtsjahr nach Kunden- und Produktgruppen in Praxissoftware (HPS I) und Kliniksoftware (HPS II) unterteilt. Die Entwicklung und der Vertrieb von Softwarelösungen für niedergelassene Ärzte und Apotheker wurde im Geschäftsbereich HPS I zusammengefasst, da die beiden Geschäftsfelder vergleichbare finanzielle und operative Eigenschaften aufweisen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

HPS I: Entwicklung und Vertrieb von Praxissoftwarelösungen für niedergelassene Ärzte und Zahnärzte sowie für Apotheker.

HPS II: Entwicklung und Vertrieb von Kliniksoftwarelösungen für Krankenhäuser.

HCS: Vernetzung der Leistungserbringer (Ärzte, Zahnärzte, Kliniken und Apotheker) mit anderen wesentlichen Marktteilnehmern im Gesundheitswesen wie zum Beispiel Kostenträgern, Pharmaunternehmen.

Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 4. Mai 2007 im Amtlichen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) gehandelt.

## **ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

### **Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze**

Der vorliegende verkürzte IFRS-Zwischenabschluss ist ein Konzernabschluss. Der Abschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben. Rundungsdifferenzen können aus rechentechnischen Gründen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, %, usw.) auftreten.

Der Dreimonatsfinanzbericht wurde zum 31. März 2012, wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011, entsprechend den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Dieser Bericht wurde gemäß den Anforderungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns sowie die Konzernbilanz stehen in Einklang mit den Gliederungsvorschriften des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“, wobei die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt ist. Sofern nicht ausdrücklich erwähnt, beziehen sich sämtliche Zahlenangaben auf die ersten drei Monate der Geschäftsjahre 2012 bzw. 2011.

Der vorliegende verkürzte Dreimonatsfinanzbericht enthält nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die für einen Konzernjahresabschluss erforderlich wären. Dieser ist im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 zu sehen, der auf der Internetseite der Gesellschaft unter [www.cgm.com](http://www.cgm.com) bereitgestellt ist.

Dieser Abschluss basiert grundsätzlich auf dem Anschaffungskostenprinzip. Soweit nichts anderes vermerkt ist, sind Aktiva und Passiva auf Basis der historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Wertminderungen bilanziert. Die der Aufstellung des Dreimonatsfinanzberichts nach IFRS zugrunde liegenden Schätzungen und Annahmen wirken sich auf die Bewertung von Vermögenswerten (Goodwill, aktive latente Steuern) und Schulden (Rückstellungen, Kaufpreisverbindlichkeiten), die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zu den jeweiligen Bilanzstichtagen sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode aus. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Vorstandes vorgenommen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Einschätzungen abweichen.

Nach Ansicht des Vorstandes sind alle erforderlichen Informationen und Anpassungen, die für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens erforderlich sind, enthalten. Die unterjährigen Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres lassen nicht zwangsläufig Rückschlüsse auf die Entwicklung künftiger Ergebnisse zu.

Signifikante saisonale und konjunkturelle Schwankungen im Geschäftsverlauf sind nicht gegeben.

Für die Aufstellung des verkürzten IFRS-Zwischenabschlusses wurden mit Ausnahme der im folgenden aufgeführten neuen IFRS Standards und Interpretationen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet, welche auch für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 angewandt wurden.

### **Änderungen, die mit Wirkung zum 1. Juli 2011 gelten**

IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der IFRS: Schwerwiegende Hochinflation und Beseitigung fester Anwendungszeitpunkte für erstmalige Anwender

IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben

### **Änderungen, die mit Wirkung zum 1. Januar 2012 gelten**

IAS 12 – Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte

### **Änderungen, die mit Wirkung zum 1. Juli 2012 gelten**

IAS 1 – Darstellung des Abschlusses: Darstellung einzelner Posten des sonstigen Ereignisses

Änderungen und neue Standards, die mit Wirkung zum 1. Januar 2013 gelten

IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer

IAS 27 – Einzelabschlüsse

IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

IFRS 10 – Konzernabschlüsse

IFRS 11- Gemeinschaftliche Vereinbarungen

IFRS 12 – Ausgaben zu Anteilen am Unternehmen

IFRS 13 – Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

IFRIC 20 – Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebes im Tagebau

### **Änderungen, die mit Wirkung zum 1. Januar 2014 gelten**

IAS 32 – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

### **Änderungen und neue Standards, die mit Wirkung zum 1. Januar 2015 gelten**

IFRS 9 – Finanzinstrumente und Änderungen an IFRS 9 und 7

Aus der erstmaligen verpflichtenden Anwendung neuer IFRS/IAS können sich für CompuGroup Medical grundsätzlich Änderungen in den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben. Für den Konzern werden Auswirkungen aus den Änderungen des IFRS 7 auf den Konzernabschluss 2012 erwartet. Auswirkungen auf die Rechnungslegung des Konzerns, die sich aus der erstmaligen Anwendung der Änderungen aus IAS 19, IAS 27, IAS 28, IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12, IFRS 13 und IFRIC 20 (alle verbindlich anzuwenden ab 01. Januar 2013) ergeben werden erwartet, jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beurteilbar. Auswirkungen, welche sich aus der Änderung des IAS 32 (anzuwenden ab 1. Januar 2014) und der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 (anzuwenden ab 01. Januar 2015) ergeben, sind derzeit noch nicht absehbar.

Sowohl einer Prüfung gemäß § 317 HGB als auch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer wurde der vorliegende IFRS-Zwischenabschluss zum 31. März 2012 nicht unterzogen.

### **Konsolidierungsgrundsätze**

Die Konsolidierungsgrundsätze wurden analog dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 angewendet. Dieser enthält auch die detaillierte Beschreibung dieser Grundsätze.

### **Konsolidierungskreis**

In den IFRS-Zwischenabschluss zum 31. März 2012 werden die Abschlüsse der CompuGroup Medical AG und die von der Gesellschaft beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) bis zum 31. März 2012 einbezogen.

Alle einbezogenen Abschlüsse der CompuGroup Medical werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, auf welche die Gesellschaft einen maßgeblichen Einfluss ausübt (begleitet von einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 und 50 Prozent), werden nach der Equity-Methode bilanziert.



---

Gegenüber dem 31. Dezember 2011 haben sich folgende Veränderungen ergeben:

- + **Akquisition Microbais Werkmaatschappij B.V., Niederlande**  
Mit Wirkung zum 1. Januar 2012 erwarb die CompuGroup Medical 100 Prozent der Anteile an der Microbais Werkmaatschappij B.V. Microbais ist einer der Marktführer bei Arzt- und Apotheken-Informationssystemen in den Niederlanden. Der Kaufpreis beträgt circa EUR 15,0 Mio. Für 2011 wurde ein Umsatz von etwa EUR 11,2 Mio. sowie ein EBITDA von etwa EUR 2,5 Mio. erwirtschaftet. Das Unternehmen beschäftigt circa 90 Mitarbeiter und hat seinen Sitz in Amsterdam. Mit seinen Kunden bestehend aus ungefähr 475 Apotheken und 150 niedergelassenen Ärzten erreicht das Unternehmen einen Marktanteil von 25 Prozent bzw. 4 Prozent.
- + **Akquisition Effepieffe srl, Italien**  
Im Januar 2012 hat die CompuGroup Medical über ihr italienisches Tochterunternehmen CompuGroup Medical Italia spa einen Vertrag über den Erwerb von 100 Prozent der Anteile an der Effepieffe srl unterzeichnet. Der Umsatz von Effepieffe betrug 2011 rund EUR 1,2 Mio. und das EBITDA rund EUR 0,5 Mio. Der Kaufpreis für die Nummer 3 bei Arzt-Informationssystemen in Italien beläuft sich auf EUR 3,4 Mio. Zudem bestehen Optionen bei deren 100 prozentiger Erreichung EUR 1,0 Mio. fällig werden. Die Gesellschaft zählt rund 8.000 Allgemeinmediziner zu seinen Kunden.

#### **Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Erfolgskonsolidierung**

Für eine detaillierte Beschreibung der Konsolidierungsgrundsätze wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 verwiesen.

#### **Fremdwährungsumrechnung**

Funktionale Währung ist die jeweilige Landeswährung der Konzernunternehmen als die Währung des primären Wirtschaftsumfeldes. Die Berichtswährung ist, als funktionale Währung des Mutterunternehmens, der EURO. Für ausführlichere Informationen zur Währungsumrechnung verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011.

#### **Corporate Governance Kodex**

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft ([www.cgm.com](http://www.cgm.com)) zugänglich gemacht.

### **ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ UND GESAMTERGEBNISRECHNUNG**

#### **1. Immaterielle Vermögensgegenstände**

Per 31. März 2012 wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von EUR 467,5 Mio. bilanziert. Dies entspricht einem Anstieg um EUR 8,8 Mio. im Vergleich zum 31. Dezember 2011. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Akquisitionen von Microbais und Effepieffe zurückzuführen.

Im Berichtszeitraum betragen die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte EUR 7,4 Mio., was primär auf akquirierte Software, Marken und Kundenbeziehungen entfällt.

#### **2. Sachanlagen**

Zum 31. März 2012 beliefen sich die Sachanlagen auf EUR 59,1 Mio. Dies entspricht einem Anstieg um EUR 8,9 Mio. im Vergleich zum 31. Dezember 2011. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem fortgeführten Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes (EUR 2,5 Mio.), welches im April 2012 fertiggestellt und eingeweiht wurde. Des Weiteren wurde im ersten Quartal 2012 das Gebäude „Maria Trost 21“ für EUR 6,1 Mio., welches bislang seit über 10 Jahren von der CompuGroup gemietet und genutzt wurde, erworben.

#### **3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Zum 31. März 2012 erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 6,0 Mio. auf EUR 75,7 Mio. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus quartalsübergreifenden Fakturen sowie aus Zugängen aus akquirierten Unternehmen. Die periodengerechte Abgrenzung wird in den sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

#### **4. Eigenkapital**

##### **Gezeichnetes Kapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. März 2012 EUR 53.219.350, aufgeteilt in 53.219.350 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

##### **Genehmigtes Kapital**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. August 2006 wurde der Vorstand ermächtigt, mit der Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu EUR 22.939.375 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und / oder Sach-

einlagen bis zum 16. August 2011 zu erhöhen. Die Eintragung ins Handelsregister ist vollzogen. Im Rahmen des Börsengangs am 4. Mai 2007 wurde das Grundkapital aus dem genehmigten Kapital um EUR 7.340.600 erhöht.

#### Eigene Anteile

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2010 wurde dem Vorstand die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien bis zum 19. Mai 2015 befristet erteilt. Die Gesellschaft wird gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 Aktiengesetz ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 Prozent des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben bzw. in ihrem Besitz zu halten.

Geschäftsjahr	Zeitraum Rückkaufprogramm	Anzahl der Aktien	Intervall Anschaffungskosten	durchschnittliche gewichtete Anschaffungskosten je Aktie
2007		532.350		
2008	23. Januar bis 18. April 2008	500.000	EUR 8,6430 bis 12,6788	EUR 10,3276
2008	22. Juli bis 14. Oktober 2008	500.000	EUR 3,8243 bis 5,4881	EUR 4,8426
2008	15. Oktober bis 30. Dezember 2008	428.736	EUR 3,1519 bis 4,4279	EUR 3,8849
2009	5. Januar bis 31. März 2009	403.876	EUR 3,4100 bis 4,7402	EUR 4,0810
2009	1. April bis 27. Mai 2009	500.000	EUR 3,8357 bis 4,5988	EUR 4,1578
2009	vom 4. Juni bis 31. Dezember 2009	125.746	EUR 4,1853 bis 6,0000	EUR 5,6852
2010	Keine Erwerbe			
2011	17. August bis 31. Dezember 2011	225.553	EUR 7,6496 bis 9,3140	EUR 8,3033
2012	2. Januar bis 30. Juni 2012	101.835	EUR 8,4394 bis 9,9764	EUR 8,8488
<b>Summe</b>		<b>3.318.096</b>		

#### Rücklagen

Bei den Rücklagen handelt es sich ausschließlich um thesaurierte Gewinne, um Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung sowie Einstellungen bzw. Verrechnungen aus dem Börsengang der Gesellschaft in 2007 (EUR 127,9 Mio.).

Zum Berichtsstichtag belaufen sich die Rücklagen auf EUR 138,7 Mio. im Vergleich zu EUR 131,2 Mio. zum 31. Dezember 2011. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Einstellen des Periodenergebnisses.

#### 5. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum Berichtsstichtag auf insgesamt EUR 262,8 Mio. (31. Dezember 2011: EUR 269,7 Mio.)

Im Januar 2010 wurden über die IKB Deutsche Industriebank, Düsseldorf zwei über die KfW refinanzierte Darlehen (IKB Nr. 3 und IKB Nr. 4) in Höhe von jeweils EUR 10,0 Mio. aufgenommen. Beide Darlehen sind zum 31. März 2012 vollständig in Anspruch genommen. Das Darlehen IKB Nr. 3 wird mit einem festen Zinssatz von 3,9 Prozent verzinst. Die Zinszahlung ist zum Quartalsende zu leisten. Die Tilgung erfolgt quartalsweise in Höhe von TEUR 625, die erstmalig zum 30. September 2011 zu erbringen ist. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2015. Das Darlehen IKB Nr. 4 wird mit einem Zinssatz von 4.45 Prozent verzinst. Die Zinszahlung ist zum Quartalsende zu leisten. Die Tilgung erfolgt quartalsweise in Höhe von TEUR 833, die erstmalig zum 30. September 2012 zu erbringen ist. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2015.

Mit Vertragsdatum vom 22. Dezember 2010 vereinbarte die CompuGroup Medical AG einen Darlehensvertrag über eine Gesamtsumme von EUR 300,0 Mio. Das Darlehen besteht aus einer "term loan facility" (im Folgenden "TLF") über EUR 160,0 Mio. sowie aus einer "multicurrency revolving loan facility" (im Folgenden "RLF") über EUR 140,0 Mio., die beide zum 22. Dezember 2015 endfällig sind. Durch eine Ergänzung vom 5. Mai 2011 wurde der Betrag der TLF auf EUR 190,0 Mio. erhöht, die Tilgungsbeträge wurden entsprechend angepasst. Die TLF ist damit ab dem 31. Januar 2012 halbjährlich mit EUR 15,0 Mio. zurückzuzahlen, wohingegen die RLF zum Ende jeder Zinsperiode zurückzuzahlen ist und gleichzeitig wieder aufgenommen werden kann. CGM hat eine Zinsperiode von drei Monaten gewählt. Der Zinssatz orientiert sich am Euribor der gewählten Zinsperiode zuzüglich einer Marge, die sich an dem Verhältnis von konsolidierter Nettoverschuldung zum konsolidierten angepassten EBITDA bemisst. Zum 31. März 2012 wurde die TLF mit EUR 175,0 Mio. und die RLF mit EUR 62,0 Mio. in Anspruch genommen. Es sind insgesamt Transaktionskosten von EUR 6,5 Mio. angefallen, die aufwandswirksam über die Laufzeit der Finanzierungsvereinbarung aufgelöst werden. Die Gewährung der Darlehen ist an die Einhaltung von Finanzkennzahlen gebunden. Für diesen mit der SEB AG geschlossenen Kreditvertrag haben verschiedene Konzernunternehmen gesamtschuldnerische Zahlungsgarantien ausgesprochen (Ausfallhaftung bei Zahlungsver säumnissen der CompuGroup Medical AG).

Im ersten Quartal 2012 hat die CompuGroup einen weiteren Darlehensvertrag zur Finanzierung des Kaufs des Verwaltungsgebäudes „Maria Trost 21“ in Höhe von EUR 6,1 Mio. abgeschlossen. Das Hypothekendarlehen hat eine Laufzeit von 10 Jahren und wird mit einer festen Zinssatz von 3,3 Prozent verzinst.

#### 6. Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten erhöhten sich zum Berichtsstichtag um EUR 47,8 Mio. auf insgesamt EUR 76,7 Mio. Dies ist vor allem auf passive Rechnungsabgrenzungsposten aus Softwarepflege Verträgen zurückzuführen (EUR 45,9 Mio.), sowie aus UST Verbindlichkeiten (EUR 2,1 Mio.).

#### 7. Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen resultieren ausschließlich aus der Aktivierung selbst erstellter Software. Bis März 2012 fielen insgesamt 39.508 aktivierungspflichtige Stunden (EUR 1,5 Mio.) an. Im Vergleichszeitraum 2011 waren 46,484 Stunden (EUR 1,7 Mio.) aktivierungspflichtig. Der Durchschnittsstundensatz für den Konzern beträgt in 2012 etwa zwischen EUR 15 und EUR 45. Im Berichtszeitraum betrug die Abschreibung auf bereits fertiggestellte Software EUR 0,8 Mio. (Vorjahresberichtszeitraum: EUR 0,7 Mio.).

#### 8. Sondereinflüsse auf die Gewinn- und Verlustrechnung

An dieser Stelle wird auf die Ausführungen im Zwischenlagebericht verwiesen.

#### 9. Sicherungsgeschäfte

Die derivativen Finanzinstrumente dienen der Absicherung gegen die Auswirkungen von Zinsschwankungen. So wurden die variablen Zinssätze der Term and Multicurrency revolving loan facility mittels Zinsswaps festgeschrieben. Die Zinsswaps (Sicherungsgeschäfte) wurden mit dem Term and Multicurrency revolving loan facility (Grundgeschäfte) in einen Cash Flow Hedge designiert. Der im Ergebnis erfasste unwirksame Teil aus der Absicherung von Zahlungsströmen stellt in der Zwischenberichtsperiode einen Aufwand in Höhe von TEUR 0 dar.

Die Nominale der Zinsswaps im Hedge Accounting beliefen sich zum 31. März 2012 auf EUR 250,0 Mio. (31. Dezember 2011: EUR 250 Mio.). Zum 31. März 2012 reichten die festen Zinssätze von 1,83 Prozent bis 2,07 Prozent, der variable Zinssatz war der 3 Monats-EURIBOR.

Die zum 31. März 2012 in der Hedge-Rücklage im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste aus Zinsswaps von EUR -1,3 Mio. (31. Dezember 2011: -4,4 Mio.) enthalten die Bewertungen der Zinssicherungsinstrumente.

#### 10. Überleitung Konzernsteuersatz

Die Konzernsteuerquote dient als Messwert für die Konzernsteuer- und -gestaltungsplanung. Die Konzernsteuerquote wird als diejenige Größe verstanden, die Aussagen über die (Ertrag-) Steuerbelastung des Unternehmens enthält. Rechnerisch gibt der Quotient aus der ausgewiesenen Ertragssteuerbelastung und dem Jahresergebnis vor Steuern die Konzernsteuerquote an. Demnach resultiert der Konzernsteueraufwand grundsätzlich aus den tatsächlichen und den latenten Steuern, wobei eine effektive Verlastnutzung, die Nutzung anrechenbarer Steuern, eine Inanspruchnahme steuerlicher Subventionen sowie die Werthaltigkeitssicherung aktiver latenter Steuern begünstigend auf die End-Konzernsteuerquote auswirkt.

TEUR / %

11.008	EBT – Gewinn vor Steuern
2.956	Aufwendungen lt. Gewinn- und Verlustrechnung
26,85%	IST Konzernsteuersatz
-1,00%	Steuerfreier Verlust Tepe
3,60%	Steuersatzdifferenzen ausländische Gesellschaften
0,20%	Alle anderen Unterschiede
29,65%	Theoretischer Konzernsteuersatz

#### 11. Mitarbeiter

Die CompuGroup beschäftigt zum 31. März 2012 durchschnittlich 3.512 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.228).

## 12. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäß unter Anwendung der IFRS 8. Das Management der CompuGroup hat sich entschieden die Segmentierung neu zu organisieren, mit der Folge dass der Geschäftsbereich Consumer Health Service (CHS) strategisch für die Segmentierung nicht mehr relevant ist. Der Geschäftsbereich Health Provider Service (HPS) wird seit dem Berichtsjahr nach Kunden- und produktgruppen Praxissoftware (HPS I) und Kliniksoftware (HPS II) unterteilt. Die Entwicklung und der Vertrieb von Softwarelösungen für niedergelassene Ärzte und Apotheker wurde im Geschäftsbereich HPS I zusammengefasst, da die beiden Geschäftsfelder vergleichbare finanzielle und operative Eigenschaften aufweisen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Alle Transaktionen zwischen den Segmenten werden zu Marktpreisen bewertet.

TEUR	Segment I: Health Provider Services I (HPS I)			Segment II: Health Provider Services II (HPS II)			Segment III: Health Connectivity Services (HCS)		
	2012	2011	2011	2012	2011	2011	2012	2011	2011
	Jan-Mär	Jan-Mär	Jan-Dez	Jan-Mär	Jan-Mär	Jan-Dez	Jan-Mär	Jan-Mär	Jan-Dez
Umsatzerlöse mit Dritten	75.562	56.244	254.025	18.784	17.621	76.217	17.643	16.321	65.628
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	375	375	3.430	1.562	2.715	9.295	46	39	2.009
<b>Segmentumsätze 1)</b>	<b>75.937</b>	<b>56.619</b>	<b>257.455</b>	<b>20.346</b>	<b>20.336</b>	<b>85.512</b>	<b>17.689</b>	<b>16.360</b>	<b>67.637</b>
<b>EBITDA</b>	<b>22.066</b>	<b>13.628</b>	<b>65.674</b>	<b>2.377</b>	<b>1.932</b>	<b>8.472</b>	<b>5.762</b>	<b>4.018</b>	<b>22.472</b>
in % vom Umsatz	29,2	24,2	25,9	12,7	11,0	11,1	-	-	-
Abschreibung Sachanlagen	-1.123	-746	-2.811	-413	-428	-1.879	-82	-69	-259
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte	-4.772	-5.211	-20.608	-1.917	-1.943	-7.370	-607	-665	-1.469
Wertminderung auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>EBIT</b>	<b>16.171</b>	<b>7.671</b>	<b>42.255</b>	<b>47</b>	<b>-439</b>	<b>-777</b>	<b>5.073</b>	<b>3.284</b>	<b>20.744</b>
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen	11	-	22	-	-	-	-	-	-
Zinserträge	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zinsaufwendungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>EBT</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
in % vom Umsatz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>KONZERN-JAHRESÜBERSCHUSS vor Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

1) Umsatzerlöse (ohne Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge)

Alle sonstigen Segmente			Konsolidierung			CompuGroup Konzern		
2012 Jan-Mär	2011 Jan-Mär	2011 Jan-Dez	2012 Jan-Mär	2011 Jan-Mär	2011 Jan-Dez	2012 Jan-Mär	2011 Jan-Mär	2011 Jan-Dez
255	87	694	0	0	0	112.244	90.273	396.564
4.020	2.532	10.893	-6.003	-5.661	-25.627	0	0	0
4.275	2.619	11.587	-6.003	-5.661	-25.627	112.244	90.273	396.564
-3.893	-5.604	-23.553	0	0	0	26.312	13.974	73.065
-	-	-	-	-	-	23,4	15,5	18,4
-278	-238	-1.368	0	0	0	-1.896	-1.481	-6.317
-151	-43	-646	0	0	0	-7.447	-7.862	-30.093
0	0	0	0	0	0	0	0	0
-4.322	-5.885	-25.567	0	0	0	16.969	4.631	36.655
-	-	-	-	-	-	11	0	22
-	-	-	-	-	-	398	680	4.826
-	-	-	-	-	-	-6.370	-3.579	-16.305
-	-	-	-	-	-	11.008	1.732	25.198
-	-	-	-	-	-	-2.956	-707	-15.927
-	-	-	-	-	-	8.052	1.025	9.271
-	-	-	-	-	-	7,2	1,1	2,3
-	-	-	-	-	-	15.499	8.887	39.364

### 13. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse setzen sich zum 31. März 2012 wie folgt zusammen:

TEUR	01.01.-31.03. 2012	01.01.-31.03. 2011
Innerhalb eines Jahres	10.966	6.161
Zwischen zwei und fünf Jahren	13.834	8.680
Nach fünf Jahren	10.025	3.814
	<b>34.824</b>	<b>18.655</b>

Zahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen betreffen Mieten für Geschäftsausstattung des Konzerns und insbesondere Gebäudemieten (ohne Kaufoption). Leasingverhältnisse werden für eine durchschnittliche Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen. Die Mieten sind für drei bis sieben Jahre festgeschrieben. Operating-Leasingverhältnisse werden pro rata erfolgswirksam bilanziert.

Größere Bestellobligen aus der Geschäftstätigkeit liegen nicht vor. Im Rahmen des im November 2008 mit dem Wiener Krankenhausverbund (KAV) geschlossenen Projektauftrages gab die systema Human Information Systems GmbH eine Haftungserklärung für eine Erfüllungsgarantie über EUR 3,6 Mio. zugunsten der KAV ab. Des Weiteren stellt die Gesellschaft eine Kautions zugunsten des Vermieters über TEUR 23 für die Nutzung von Büroräumen und eines Rechenzentrums in St. Pölten.

Die CompuGroup Medical Österreich GmbH stellt Kautions zugunsten des Vermieters über TEUR 8 für die Nutzung von Büroräumen in der Betriebstätte in Hall.

Die Systema Deutschland GmbH hat eine Vertrags-Erfüllungs-Bürgschaft im Zusammenhang mit einem Kundengeschäft in Höhe von TEUR 44 gegeben.

Die CompuGroup Medical AG hat eine Bürgschaft zugunsten der Meteksan Sistem ve Bilgisayar Teknolojileri A.S. über YTL 210.000 (TEUR 98) für die Tepe Teknolojik Servisler A.S. übernommen.

Die „Tepe International A.S.“ nimmt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit an Ausschreibungen im In- und Ausland teil und muss üblicherweise Kautions für die Teilnahme an den Ausschreibungen hinterlegen. Zur Absicherung der hinterlegten Kautions der Gesellschaft bürgt die CompuGroup Medical AG in Höhe von USD 5,0 Mio. bei der Fortis Bank (Türkei).

Gemäß Joint Venture Agreement vom 15. November 2004 zwischen der United Pascal Holdings B.V. und der CompuGroup Beteiligungsgesellschaft zur Gründung der UCF Holding S.a.r.l. Luxemburg verpflichtet sich die CompuGroup Medical AG als Mutterunternehmen die finanzielle Leistungsfähigkeit der CompuGroup Beteiligungsgesellschaft sicherzustellen. Hintergrund ist das Recht der United Pascal Holdings B.V., ihre Anteile zum Abkauf anzudienen. Per 31. März 2012 hätte die Ankaufsverpflichtung betragsmäßig bewertet ca. EUR 5,4 Mio. betragen, wenn vom Andienungsrecht Gebrauch gemacht worden wäre.

Für die bestehenden Mietverträge des verbundenen Unternehmens MediStar Praxiscomputer GmbH mit den Grundstücksgesellschaften Friedrich und Jan Christoffer GbR und der Geschwister Christoffer GbR hat die Gesellschaft eine Bürgschaft über EUR 6,9 Mio. zugunsten der Vermieter übernommen.

Die Gesellschaft hat eine Aval-Bürgschaft zugunsten der Gesmo Gesellschaft für Mobilfunkservices mbH, Marburg in Höhe von TEUR 15 bei der Commerzbank gegeben.

Die Gesellschaft hat eine Bürgschaft befristet zum 31. Dezember 2012 zugunsten der BECOM Electronics GmbH in Höhe von TEUR 350 für die Gesellschaft KoCo Connector AG übernommen.

Gemäß Garantieerklärung vom 29. August 2011 hat die Gesellschaft gegenüber der Bank of America eine auf USD 2.500.000 begrenzte Kreditsicherungs-garantie für die CompuGroup Holding US Inc. abgegeben.

Das amerikanische Tochterunternehmen CompuGroup Medical Inc. hat eine Mietkautionsbürgschaft in Höhe von TEUR 24 zugunsten des Vermieters bei der Idaho Central Credit Union sowie eine Mietkautionsbürgschaft in Höhe von TEUR 144 zugunsten der KPL Landerhaven, LLC gegeben.

---

Für den Erwerb der restlichen Anteile (24,5 Prozent) der CompuGroup Medical Sweden AB an der Profdoc LAB AB besteht für die Verkäufer eine unwiderrufliches Andienungsrecht im Jahr 2013 zu einem Kaufpreis von SEK 22,05 Mio. (zum 31. März 2012 umgerechnet EUR 2,49 Mio.). Die CompuGroup Medical AG hat sich gemäß Bürgschaftsgarantie vom 22. September 2009 für die Zahlung des Kaufpreises verbürgt.

Das türkische Tochterunternehmen „Tepe International A.S“ hat für Kundenaufträge Garantien von TEUR 441 hinterlegt.

Das türkische Tochterunternehmen „CompuGroup Medical Bilgi Sistemleri A.S.“ hat für Kundenaufträge Garantien von TEUR 311 hinterlegt.

Gegenüber der Landesbank Saar Girozentrale wurde für das verbundene Unternehmen IMMO I GbR (im Zuge des Anteilszukaufs und der anschließenden Anwachsung auf die CompuGroup Beteiligungsgesellschaft mbH) eine Zins- und Tilgungsgarantie für die Finanzierung der Landesbank Saar Girozentrale abgegeben. Die CompuGroup Medical AG verpflichtet sich, dafür Sorge zu tragen und gegebenenfalls dafür einzustehen, dass die Schuldnerin allen gegenwärtigen und künftigen Zins- und Tilgungsverpflichtungen fristgemäß nachkommt.

Es handelt sich um zwei Kredite mit folgenden Bedingungen:

Ursprüngliche Kredithöhe (EUR)	Zinssatz (%)	Annuität monatlich (EUR)	Zinsbindung
1.121.000	5,5%	12.144	30.12.2012
1.879.000	5,5%	0	30.12.2012
<b>3.000.000</b>		<b>12.144</b>	

Für das Darlehen über TEUR 1.879 werden bis zum 30. Dezember 2012 nur Zinsen gezahlt.

Die Darlehen valutieren zum 31. März 2012 in Höhe von EUR 2,0 Mio.

Im Rahmen der Zinsanpassung zum 30. Dezember 2012 ist eine Tilgungsvereinbarung zu treffen, dass der Kredit dann innerhalb von 10 Jahren zu tilgen ist und somit die Gesamtlaufzeit von 20 Jahren nicht überschritten wird.

**14. Unternehmenserwerbe**

Kaufdatum	Ascon 01.01.2011 TEUR	Healthport 01.01.2011 TEUR	Lorensberg 01.01.2011 TEUR
<b>1) Aktiva</b>			
I. Langfristige Vermögensgegenstände	2.261	687	168
II. Kurzfristige Vermögensgegenstände Cash	1.078	254	1.454
III. Kurzfristige Vermögensgegenstände ohne Cash	2.975	2.546	1.628
<b>2) Passiva</b>			
I. Langfristige Vermögensgegenstände	2.235	149	0
II. Kurzfristige Vermögensgegenstände	3.052	3.377	1.271
<b>3) Übernommenes EK</b>			
Anteil Fremde			
Kaufpreiskalkulation			
Unterschiedsbetrag Software	2.798	3.603	550
Unterschiedsbetrag Firmenwert	3.144	4.666	707
Unterschiedsbetrag Kundenbeziehungen	11.563	6.668	1.301
Unterschiedsbetrag Marke	1.215	0	727
Unterschiedsbetrag Auftragsbestand	0	0	0
Unterschiedsbetrag Gebäude	0	0	0
Kaufpreisanzahlungen (Vorjahr)	-15.000	0	0
Gewinn aus der Fair Value Berechnung	0	0	0
Kaufpreisverbindlichkeiten	-1.100	0	0
Aktive latente Steuer auf Verlustvorträge	0	0	0
Passive latente Steuer auf Unterschiedsbetrag	-3.646	-1.512	-782
<b>Gezahlte Anschaffungskosten per 31. März 2012</b>	<b>0</b>	<b>13.386</b>	<b>4.483</b>
<b>Gesamte Anschaffungskosten</b>	<b>1.100</b>	<b>13.386</b>	<b>4.483</b>
lt. Allokation	0	13.386	4.483
4) Prozentsatz der erworbenen Stimmrechte (%)	100	100	100
5) Übernommene Finanzmittel	1.078	254	1.454
6) Ergebnis ab Erstkonsolidierung	n.a.	n.a.	n.a.
7) Ergebnis unter der Prämisse, dass keine Übernahme stattgefunden hat für die Zeit vom 1. Januar-31.März 2012	n.a.	n.a.	n.a.
Step up Abschreibung	n.a.	n.a.	n.a.
8) Umsatz ab Erstkonsolidierung	n.a.	n.a.	n.a.
9) Umsatz unter der Prämisse, dass keine Übernahme stattgefunden hat für die Zeit vom 1. Januar-31.März 2012	n.a.	n.a.	n.a.

Die Kaufpreisallokationen der Lauer-Fischer, Microbais und Effepieffe sind vorläufig.

Für die Pro-Forma-Angaben der Ascon, Healthport, Lorensbergs und Parametrix verweisen wir auf den Konzernjahresabschluss 2011.



Parametix 01.01.2011 TEUR	Lauer Fischer 30.06.2011 TEUR	Microbais 01.01.2012 TEUR	Effepieffe 01.01.2012 TEUR	Summe 31.03.2012 TEUR
160	3.320	1.646	407	2.053
0	813	4.667	427	5.094
879	20.501	2.125	146	2.271
0	4.522	11	106	117
1.696	5.805	1.681	536	2.217
-655	14.308	6.747	338	7.085
				0
1.614	10.153	2.140	217	2.357
1.090	30.751	1.883	2.525	4.408
1.611	15.883	5.409	1.910	7.319
309	3.555	945	114	1.059
998	6.763	0	0	0
0	1.000	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	-18.838	0	0	0
0	0	0	0	0
-67	-11.075	-2.124	-704	-2.828
<b>4.900</b>	<b>52.500</b>	<b>15.000</b>	<b>4.400</b>	<b>19.400</b>
4.900	71.338	15.000	4.400	19.400
4.900	52.500	15.000	4.400	19.400
100	75	100	100	
0	813	4.667	427	5.094
n.a.	n.a.	277	-10	267
n.a.	n.a.	277	-10	267
n.a.	n.a.	117	32	149
n.a.	n.a.	2.847	279	3.126
n.a.	n.a.	2.847	279	3.126

# Zusätzliche Informationen

---

## FINANZKALENDER 2012

Datum	Ereignis
4. Mai 2012	Q1 Bericht 2012
9. Mai 2012	Hauptversammlung, Koblenz
9. August 2012	Q2 Bericht 2012
14. November 2012	Q3 Bericht / Analystenkonferenz

## AKTIENINFORMATION

Die CompuGroup-Aktie beendete das erste Quartal am 31. März 2012 mit einem Schlusskurs von EUR 10,60. Der durchschnittliche Schlusskurs stieg im ersten Quartal um 13 Prozent von EUR 8,64 (Q4/2011) auf EUR 9,74 (Q1/2012) zurück.

Der Höchststand der Aktie wurde am 13. März 2012 mit EUR 11,45 erreicht, der Tiefststand von EUR 8,15 am 31. Januar 2012.

Das Handelsvolumen der CompuGroup-Aktie betrug im ersten Quartal 1,4 Mio. Stück. Dies entspricht einem Anstieg von 24 Prozent im Vergleich zum vorigen Quartal. Im Durchschnitt wurden im ersten Quartal je Handelstag 21.233 Aktien gehandelt.

Zu Ende des ersten Quartals bewerteten insgesamt fünf Analystenhäuser die Aktie der CompuGroup Medical AG. Die Kursziele bewegten sich zwischen EUR 11,00 und EUR 14,00. Vier Analysten sprachen eine Kaufempfehlung aus, während ein Analyst die Aktie als „Overweight“ einstufte.

## KONTAKT

CompuGroup Medical AG  
Investor Relations  
Maria Trost 21  
56070 Koblenz

T. +49 (0) 261 8000-6200  
F. +49 (0) 261 8000-3200

[investor@cgm.com](mailto:investor@cgm.com)

[www.cgm.com](http://www.cgm.com)

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

---

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Koblenz, 4. Mai 2012

## **CompuGroup Medical Aktiengesellschaft** **Der Vorstand**



Frank Gotthardt



Christian B. Teig



Uwe Eibich



CompuGroup Medical AG  
Maria Trost 21  
56070 Koblenz  
Germany

[www.cgm.com](http://www.cgm.com)